

Schwache Altschneedecke. Triebsschnee beachten.

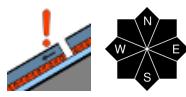
	2200 m	Glocknergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe				
	2000 m	Karnische Alpen Ost, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Karawanken West, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen West, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Nockberge Süd, Gailtaler Alpen Mitte, Goldeck, Gurktaler Alpen Süd				
	2200 m	Kreuzeckgruppe, Nockberge, Schobergruppe, Hafnergruppe				

Lawinenprobleme	Gefahrenstufen	Exposition
 Neuschnee  Triebsschnee  Altschnee  Nassschnee  Gleitschnee  Wechten  kein ausgesprägtes	 1 gering  2 mäßig  3 erheblich  4 groß  5 sehr groß	

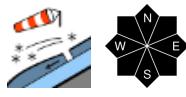
Glocknergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe



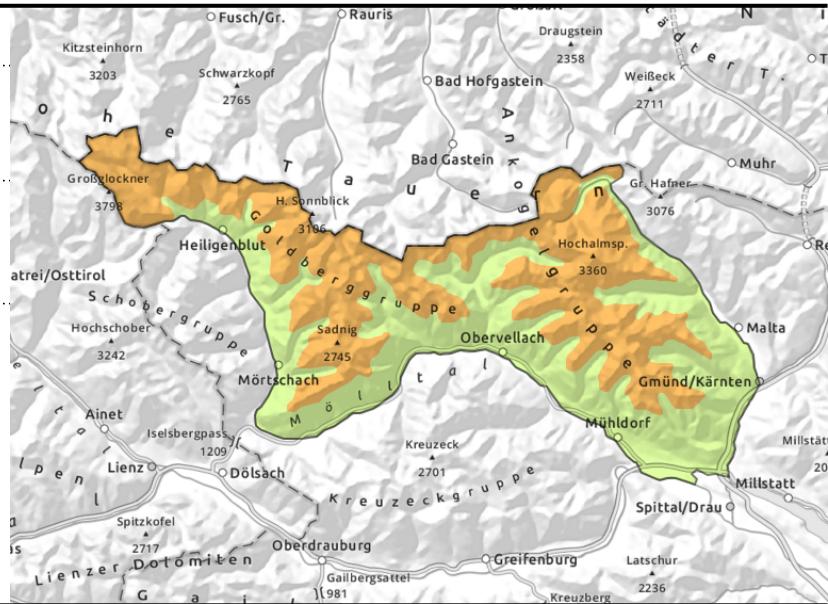
2200 m



Oberhalb von rund 2200 m



Oberhalb von rund 2200 m



Schwache Altschneedecke. Triebsschnee beachten.

Schwachsichten im mittleren Teil der Schneedecke können an allen Expositionen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Stellenweise können Lawinen auch in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreißen und in windgeschützten Lagen vereinzelt groß werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Triebsschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 2200 m sowie im felsdurchsetzten Steilgelände. Die Gefahrenstellen sind gegenwärtig auch unmittelbar neben den Pisten ausgeprägt vorhanden und schwer zu erkennen.

Zudem sind frische und ältere Triebsschneeeansammlungen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden noch von einzelnen Wintersportlern auslösbar. An Schattenhängen sind die Gefahrenstellen häufiger. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch an kammnahen Südhängen oberhalb von rund 2500 m.

Schneedeckenaufbau

Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Die Wetterbedingungen führen vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge verbreitet zu einem ungünstigen Aufbau der Schneedecke. Mit Regen bis auf etwa 2500 m und tiefen Temperaturen wurde die Schneedecke aufbauend umgewandelt und verlor damit an Festigkeit.

Wetter

Am Donnerstag herrscht unter Hochdruckeinfluss strahlend sonniges Wetter mit ausgezeichneter Fernsicht. Der Himmel ist meist wolkenlos, in den Tal- und Beckenlagen liegt jedoch verbreitet zäher Hochnebel mit einer Obergrenze um 1200 m. Der Wind weht in der Früh am Tauernhauptkamm noch teils stark mit Böen bis zu 60 km/h und nimmt im Tagesverlauf deutlich ab. Temperaturen: In 1000 m um 0 Grad, in 2000 m um -8 Grad, in 3000 m um -12 Grad.

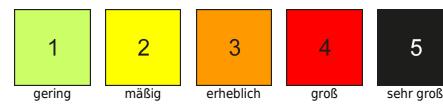
Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



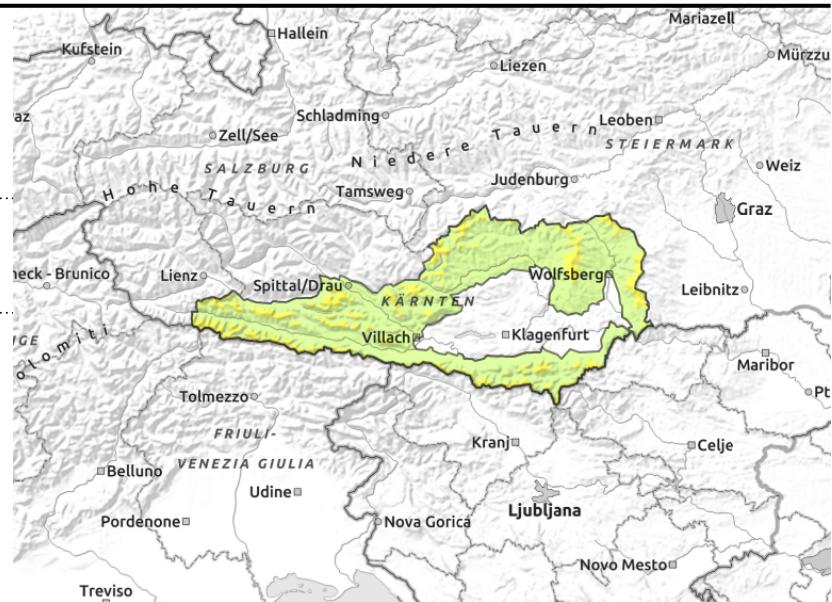
Karnische Alpen Ost, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Karawanken West, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen West, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Nockberge Süd, Gailtaler Alpen Mitte, Goldeck, Gurktaler Alpen Süd



2000 m



Oberhalb von rund 2000 m



Triebsschneeansammlungen beachten.

In den letzten Tagen entstanden vor allem in Rinnen und Mulden störanfällige Triebsschneeansammlungen. An Schattenhängen sind die Gefahrenstellen häufiger. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Lawinen sind meist mittelgroß.

Schneedeckenaufbau

Die Triebsschneeansammlungen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2000 m auf weichen Schichten.

Wetter

Am Donnerstag herrscht unter Hochdruckeinfluss strahlend sonniges Wetter mit ausgezeichneter Fernsicht. Der Himmel ist meist wolkenlos, in den Tal- und Beckenlagen liegt jedoch verbreitet zäher Hochnebel mit einer Obergrenze um 1200 m. Der Wind nimmt im Tagesverlauf deutlich ab. Temperaturen: In 1000 m um 0 Grad, in 2000 m um -8 Grad.

Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



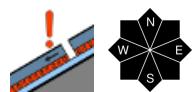
Exposition



Kreuzeckgruppe, Nockberge, Schobergruppe, Hafnergruppe



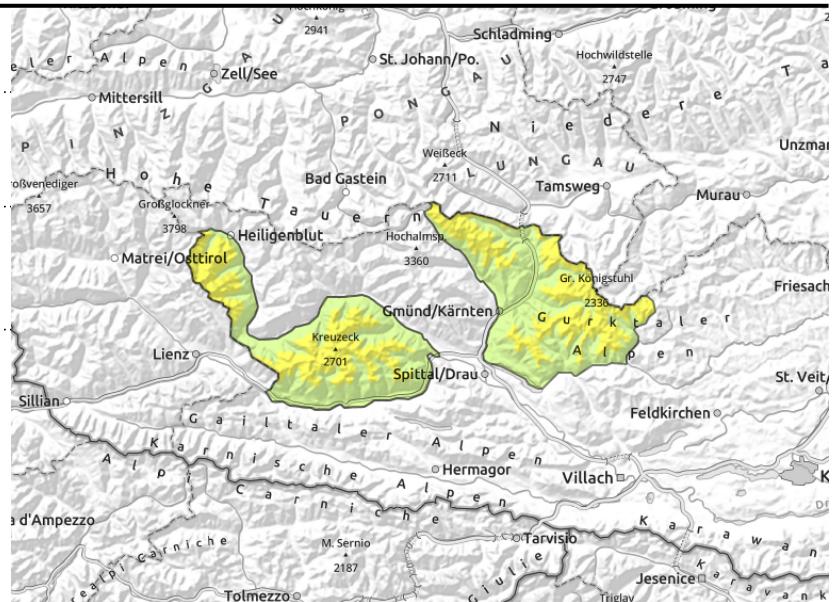
2200 m



Oberhalb von rund 2200 m



Oberhalb von rund 2000 m



Schwache Altschneedecke. Triebsschnee beachten.

Schwachsichten im mittleren Teil der Schneedecke können an allen Expositionen stellenweise ausgelöst werden. Zudem können Lawinen auch in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreißen. Lawinen sind meist mittelgroß. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Triebsschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 2200 m sowie im felsdurchsetzten Steilgelände.

Zudem sind frische und ältere Triebsschneeeansammlungen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen noch von einzelnen Wintersportlern auslösbar. An Schattenhängen sind die Gefahrenstellen häufiger. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch an kammnahen Südhängen oberhalb von rund 2500 m.

Schneedeckenaufbau

Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Die Wetterbedingungen führen vor allem in hohen Lagen verbreitet zu einem ungünstigen Aufbau der Schneedecke. Mit Regen bis auf etwa 2500 m und tiefen Temperaturen wurde die Schneedecke aufbauend umgewandelt und verlor damit an Festigkeit.

Wetter

Am Donnerstag herrscht unter Hochdruckeinfluss strahlend sonniges Wetter mit ausgezeichneter Fernsicht. Der Himmel ist meist wolkenlos, in den Tal- und Beckenlagen liegt jedoch verbreitet zäher Hochnebel mit einer Obergrenze um 1200 m. Der Wind nimmt im Tagesverlauf deutlich ab. Temperaturen: In 1000 m um 0 Grad, in 2000 m um -8 Grad, in 3000 m um -12 Grad.

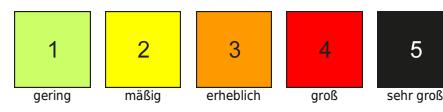
Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

